

# Helle Panke ANGEBOTE

April 2003

Jahrgang 13 Ausgabe 4

Helle Panke  
zur Förderung  
von Politik,  
Bildung und  
Kultur e.V.

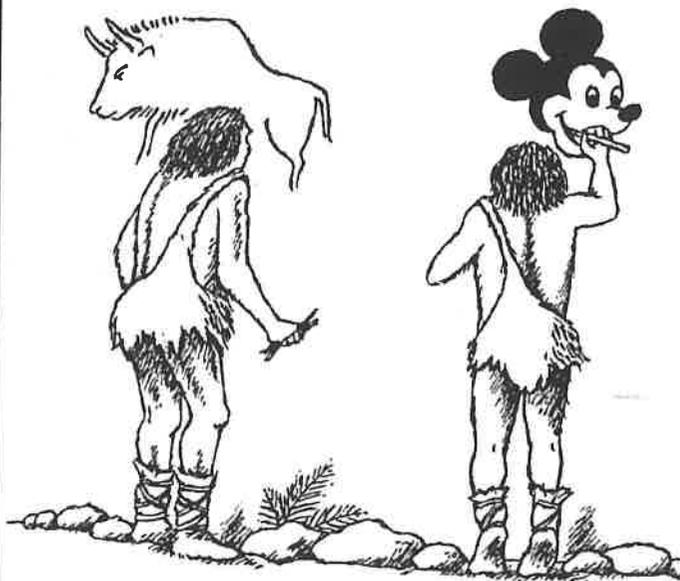
Kontaktstelle Berlin  
der  
Rosa-Luxemburg-  
Stiftung  
Gesellschaftsanalyse  
und  
Politische Bildung  
e.V.

Kopenhagener  
Straße 76  
10437 Berlin -  
Prenzlauer  
Berg

TELEFON  
(030) 47 53 87 24  
FAX  
47 37 87 75

E-MAIL  
Info@helle-panke.de  
INTERNET  
www.helle-panke.de

## *Der Sprung in die Zivilisation*



**In dieser  
Ausgabe**

- o Veranstaltungsangebot für April ... Seiten 3 - 8
- o Linke Wirtschaftspolitik ... Seite 12
- o Sozialistische Partei der Niederlande ...Seiten 10 -11

## Beiträge und Spenden

Auch in den vergangen-  
gen Wochen er-  
reichten uns Geld-  
und Buchspenden.  
Wir möchten uns  
auch auf diesem  
Wege für die Unter-  
stützung des Ver-  
eins bedanken.  
Interessenten bie-  
ten wir die Mitglied-  
schaft im Verein an:  
Jahresbeitrag:  
36 € / erm. 16 €.  
Beiträge und Spen-  
den bitten wir zu  
überweisen auf:

Postbank Berlin,  
BLZ 100 100 10,  
Kontonummer  
6017 64-104

Beiträge und Geld-  
spenden sind steu-  
erlich absetzbar.

Mail  
[info@helle-panke.de](mailto:info@helle-panke.de)  
Internet  
[www.helle-panke.de](http://www.helle-panke.de)

Illustration auf  
Seite 1  
von  
J. Sliva

## Helle Panke ZUR FÖRDERUNG VON POLITIK, BILDUNG UND KULTUR E.V.

Kopenhagener Straße 76,  
10437 Berlin - Prenzlauer Berg

Tel.: (030) 47 53 87 24

Fax: (030) 47 37 87 75

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

**Mo bis Do 14.00 - 17.00 Uhr**

„Helle Panke“ wurde 1991 in der Rechtsform als eingetragener Verein mit anerkanntem gemeinnützigem Charakter gegründet. Der Verein unterbreitet Angebote zur politischen Bildung und organisiert Gespräche und Lesungen mit Autoren sozialwissenschaftlicher und belletristischer Literatur. Alle Veranstaltungen sind öffentlich, die Teilnahme von Nichtmitgliedern ist ausdrücklich erwünscht.

Das Programm kann in Berliner Zeitungen und Zeitschriften in den täglichen bzw. Wochenvorschauen sowie im Internet eingesehen werden. Interessenten erhalten das Monatsprogramm auf Wunsch zugeschickt.

Der Verein verfügt über keine eigene Bildungsstätte, die Angebote sind in der Regel Abendveranstaltungen mit geringfügigem Eintritt (1.50 € / erm. 1 €) und finden zumeist in Berlin-Prenzlauer Berg Kopenhagener Straße 8 oder 76 statt.

Veranstaltungsschwerpunkte sind:

- Kritische und quellengestützte Auseinandersetzung zu Eckpunkten der Geschichte der DDR und zu Wechselbeziehungen beider deutscher Staaten
- Probleme des deutschen Vereinigungsprozesses
- Philosophische Theorien und Modelle in Geschichte und Gegenwart
- Kritische Befragung der theoretischen Auffassungen von Marx, Engels, Lenin und anderer Theoretiker der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung
- Diskussionen zu Grundfragen der ökonomischen Entwicklung in den Industriestaaten, insbesondere in Deutschland
- Präsentationen interessierter Verlage, Vorstellung von Neuerscheinungen
- Schriftstellerlesungen und andere kulturelle Veranstaltungen
- Podiumsdiskussionen zu aktuell-politischen Problemen

**Der Verein „Helle Panke“ e.V. ist Kooperationspartner der Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin und Mitglied des Rates der PDS-nahen Landesstiftungen für politische Bildung**

### IMPRESSUM

HERAUSGEBER IST DER VORSTAND DES VEREINS "HELLE PANKE" ZUR FÖRDERUNG VON POLITIK, BILDUNG UND KULTUR E.V. V.I.S.D.P. BIRGIT POMORIN  
REDAKTION UND GESTALTUNG: DR. PETER WELKER, AXEL HEMPEL  
ERSCHEINUNGSWEISE MONATLICH, KOSTENLOSE ZUSENDUNGEN AN VEREINSMITGLIEDER, BESTELLUNGEN GEGEN SCHUTZGEBÜHR MÖGLICH.  
REDAKTIONSSCHLUSS DER NÄCHSTEN AUSGABE 1. APRIL 2003

---

# Veranstaltungsangebot April 2003

**Dienstag, 1. April 2003, 10 Uhr**

Seniorenklub im Karl-Liebknecht-Haus

## **Ökologie und Wachstum**

Referent: Prof. Dr. Klaus Steinitz

Moderation: Heinz Haase

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

---

**Donnerstag, 3. April 2003, 19 Uhr**

Reihe „Wie kam es zum 17. Juni 1953?“

## **Aufstand gegen die Norm?**

Referent: Prof. Dr. Jörg Roesler

Moderation: Prof. Dr. Siegfried Prokop

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Kopenhagener Straße 8, 10437 Berlin

---

**Sonnabend, 5. April 2003, 10.00 bis 18.00 Uhr**

Workshop-Reihe: Ich mache Politik im Ehrenamt

## **Kommunalpolitik in Berlin (I)**

Der Workshop soll für kommunales Engagement sensibilisieren und dabei Chancen, Bedingungen und Grenzen dieses Engagements aufzeigen.

Schwerpunkte:

Aufbau der Berliner Verwaltung – Politische Wirkungsmöglichkeiten von Parteien in der

Kommunalpolitik – Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern

Seminarleitung: Sascha Kummer, Dr. Andreas Bossmann

Anmeldeschluss: 26. März 2003

Anmeldung: „Helle Panke“ (Tel: 47538724, Fax: 47378775, Email: [info@helle-panke.de](mailto:info@helle-panke.de))

Gemeinsame Veranstaltung mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin

Teilnahmegebühr: 5.- Euro (für Teilnahme, Materialien und Verpflegung)

Ort: RLS, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, Raum 445

---

---

**Sonnabend, 5. April 2003, 10 Uhr**

Busexkursion

## **Architektur und Macht**

Wir besuchen einige Gebäude verschiedener Epochen und fragen, wie sich in Geschichte und Gegenwart staatliche, städtische und ökonomische Mächte in ihren Bauten darstellten und darstellen. Diese Exkursion ist gedacht für Menschen, denen sowohl die Gestaltung des Berliner Zentrums als auch die Frage nach dem Charakter der zukünftigen Gesellschaft und deren baulicher Repräsentation am Herzen liegt. Anhand konkreter Orte werden einige Erkenntnisse zu Zusammenhängen von Architektur und Macht bzw. ihren Formen zur Diskussion gestellt.

Leitung: Dr. Bruno Flierl

Teilnahmegebühr: 15.- Euro

Wiederholung der Fahrt vom 20. Oktober 2002.

Teilnahme nur nach bestätigter Anmeldung möglich.

(Tel: 47538724, Fax: 47378775, Email: info@helle-panke.de)

---

**Dienstag, 8. April 2003, 19 Uhr**

Buchpremiere mit Vortrag und Diskussion

## **Stalin und die kommunistische Weltbewegung**

Referent: Prof. Dr. Harald Neubert

Moderation: Frank Schumann

Der Verlag edition ost präsentiert heute das neue Buch von Harald Neubert  
„Stalin wollte ein anderes Europa. Moskaus Außenpolitik 1940 bis 1968“

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Kopenhagener Straße 8, 10437 Berlin

---

**Dienstag, 8. April 2003, 10 Uhr**

Seniorenklub im Karl-Liebknecht-Haus

## **Die Volksrepublik China nach dem 16. Parteitag der KP**

Referent: Rolf Berthold

Moderation: Heinz Haase

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

---

**Mittwoch, 9. April 2003, 19.30 Uhr**

Vortrags- und Diskussionsreihe „Kulturdebatte im Turm“

## **Chancen der deutsch-polnischen Grenzregion**

### **Twin Towns an der Oder/Neiße**

Referentin: Prof. Dr. Helga Schulz

Moderation: Prof. Dr. Dietrich Mühlberg

Gemeinsame Veranstaltung mit der Kulturinitiative '89

Ort: Turm des Hauses am Frankfurter Tor 9

---

**Donnerstag, 10. April 2003, 19.30 Uhr**

Vortrag mit Diskussion

**Wolfgang Abendroth - Das Leben eines Juristen und Politikwissenschaftlers in der Arbeiterbewegung**

Referent: Dr. Uli Schöler, Mitglied der Grundwertekommission der SPD

Moderation: Kurt Neumann

Auftaktveranstaltung zur Reihe:

Der Kampf um das Grundgesetz. Recht und Verfassungspolitik - Wolfgang Abendroth und die Aufgaben von Demokratischen Sozialisten heute

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Kopenhagener Straße 8, 10437 Berlin

---

**Freitag, 11. April 2003, 18 Uhr**

Reihe „Links und erfolgreich“

**Gesprächsrunde mit Erik Meijer,  
Sozialistische Partei der Niederlande**

Leitung: Dr. Sabine Kebir und Andreas Wehr

Mit dieser Veranstaltung beginnen wir eine Diskussionsreihe mit Politikern linker Parteien Westeuropas, die sich im Ringen um die Durchsetzung linker Positionen in ihren Ländern im parlamentarischen und außerparlamentarischen Kampf auf einem erfolgreichen Weg befinden. Angefangen hat die Sozialistische Partei der Niederlande mit nur zwei Abgeordneten bei den Parlamentswahlen 1994, vier Jahre später erhielt sie fünf Mandate.

Bei den Parlamentswahlen am 15. Mai 2002 erreichte sie 5,9 % und damit neun Mandate. Dabei konnte sie sogar die bisherige linksliberale Regierungspartei der Demokraten hinter sich lassen.

(Aus einem Pressebeitrag; den vollständigen Text finden Sie unter [www.helle-panke.de](http://www.helle-panke.de) oder siehe Seiten 10 und 11)

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin

---

**Sonnabend, 12. April 2003, 20.30 Uhr**

Filmgespräch

**„Morenga“ (1984)**

Nach dem Film bittet Paul Werner Wagner den Regisseur Egon Günther zum Gespräch. Die Handlung spielt im damaligen Deutsch-Süd-West (Namibia) und zeigt Begebenheiten aus dem Kolonialkrieg gegen die Namas, von den Deutschen Hottentotten genannt.

Zum bald bevorstehenden 100. Jahrestag des Aufstands ein sehenswerter Film und zur gegenwärtigen Krieg-Friedens-Diskussion ein „brandaktueller Beitrag“.

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Umweltbüro am Weißen See

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Kino Toni

---

---

**Sonnabend, 12./Sonntag, 13. April 2003**

Workshopreihe: **Medien machen statt Medien hassen! (I)**

Die Medienkompetenz von engagierten Jugendlichen, die sich der Bekämpfung von Antirassismus widmen, ist an vielen Stellen immer noch sehr mangelhaft. Gleichzeitig ist die Nutzung und die Fähigkeit der selbstbestimmten Gestaltung von Medien ein zentraler Punkt in der Vorbereitung, Durchführung und Öffentlichkeitsarbeit politischer Kampagnen. Es geht längst nicht mehr darum, Medien abzulehnen, sondern sich eigene Medien anzueignen. Durch das Internet sind Möglichkeiten Medien selbst zu gestalten, wesentlich einfacher geworden. Daher widmet sich eine Workshopreihe schwerpunktmäßig speziellen Fragen in der Nutzung des Internets.

Alle drei Workshops sollen einen Austausch von Hintergrundinformationen, Diskussionen und Erfahrungen fördern. Die drei voneinander unabhängig durchgeführten Teile können einzeln besucht werden und richten sich an Anfängerinnen und Anfänger.

Thema: Kommunikation eigener Inhalte

Webseiten mit Hilfe von so genannten Editoren zu gestalten ist zwar denkbar einfach, doch nicht ausreichend, um eine anspruchsvolle Webseite zu gestalten. Dieser Workshop soll ausschließlich für InteressentInnen offen sein, die ihre eigene Webseite gestalten wollen und bisher noch keine Erfahrungen auf diesem Gebiet haben. Von A-Z soll jeder bereits genügend Material (Inhalte) und Ideen mitbringen, so dass am Ende dieser zwei Tage jeder seine eigene Seite erstellt hat.

Referent: Th. Junge

Ort: Büro des DJB (Aufgang B, 5. Stock, Lausitzer Str. 10, 10997 Berlin)

Zeit: jeweils von 11 - 18 Uhr am Samstag wie auch am Sonntag

Teilnahmegebühr: 5.- Euro

Anmeldung erforderlich bei „Helle Panke“ e.V.

---

**Dienstag, 15. April 2003, 10 Uhr**

Seniorenklub im Karl-Liebknecht-Haus

**Zu Problemen der EU-Osterweiterung**

Referent: Dr. Hans Modrow, MdEP

Moderation: Brigitte Semmelmann

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

---

**Dienstag, 15. April 2003, 19 Uhr**

Buchvorstellung

**Der Moabiter Richter Rüdiger Warnstädt liest aus seinem Buch „Recht so“.**

Vor seinem Richterstuhl standen: Schwarzfahrer, Betrüger, streitende Nachbarn, Hütchenspieler, Zuhälter, Ladendiebe. Zu welcher Strafe er sie verurteilt und warum manch einer mit einem "blauen Auge" davonkam, davon erzählt er, amüsant und unterhaltsam, der originellste Richter Deutschlands.

Es begrüßt Sie Birgit Pomorin

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Kopenhagener Straße 8, 10437 Berlin

---

---

**Mittwoch, 16. April 2003, 9.00 bis 16.00 Uhr**

Seminar

### **Was ist, was kann Supervision?**

In einer Mischung von Theorie und praktischen Übungen wird eine Beratungsmethode vorgestellt, die der Sicherung und Verbesserung beruflicher Arbeit dient.

Was kann durch Supervision erreicht werden?

Was sind Anlass und Gegenstand und welche Formen von Supervision gibt es?

Mit Claudia Gratz, Religionspädagogin, Supervisorin

Ort: RLS, Franz-Mehring-Platz 1

Anmeldung bis 2. April 2003

Seminarbeitrag: 10.- Euro

Kontakt: Dr. Ruth Frey, Tel.: 030 44310141, E-Mail: frey@rosalux.de

---

**Mittwoch, 16. April 2003, 19 Uhr**

Marzahner Gesellschaftspolitisches Forum

### **Der 17. Juni 1953 - Putsch oder Aufstand?**

Referent: Prof. Dr. Siegfried Prokop

Moderation: Dr. Günter Wehner

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Alt Marzahn 64, 12685 Klubkeller

---

**Mittwoch, 23. April 2003, 19 Uhr**

Vortrag mit Diskussion

### **Der Tschetschenienkrieg und das Völkerrecht**

Referent: Prof. Dr. Ronald Löttsch

Moderation: Dr. Stefan Bollinger

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Kopenhagener Straße 8, 10437 Berlin

---

**Donnerstag, 24. April 2003, 19 Uhr**

Vortrag mit Diskussion

### **Ein Buch als Ärgernis -**

**Stefan Heyms „Der Tag X“ und die Parteiprominenz der SED**

Referent: Prof. Dr. Dieter Schiller

Moderation: Dr. Peter Welker

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Kopenhagener Straße 8, 10437 Berlin

---

---

**Sonnabend, 26. April 2003, 10.00 bis 18.00 Uhr**

## **Wo sind die Millionen hin?**

### **Auf den Spuren der Bankgesellschaft Berlin – eine Exkursion**

Helle Panke e.V. fährt mit dem Bus zu einigen Orten in Berlin, die in direkter Verbindung mit dem Skandal um die Berliner Bankgesellschaft stehen. Treffpunkt: Franz-Mehring-Platz 1  
Die fachliche Begleitung der Exkursion übernehmen Mathew Rose, Autor von Fernseh-dokumentationen über die Berliner Bankgesellschaft (Auszüge werden im Bus gezeigt) und Kurt Neumann, Autor einer Dokumentation über den Bankenskandal.  
Teilnahme ist nur nach bestätigter Anmeldung bei der „Hellen Panke“ möglich.  
Teilnahmebeitrag: 15.- Euro (inkl. Versorgung)

---

**Sonntag, 27. April 2003, 10 Uhr**

Marzahner Sonntagsgespräch

## **Steffen Mensching liest aus „Jacobsleiter“ (Aufbau Verlag)**

Moderation: Norbert Seichter

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Marzahner Kleinen Buchladen

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Alt Marzahn 64, 12685 Berlin, Klubkeller

---

**Dienstag, 29. April 2003, 10 Uhr**

Seniorenklub im Karl-Liebknecht-Haus

## **Gorkis Aufenthalt in Deutschland**

Referentin: Dr. Ilse Stauche

Moderation: Ursula Hamann

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

---

**Dienstag, 29. April 2003, 19 Uhr**

Reihe „Philosophische Gespräche“

## **Die Gegenwart und die Geschichte als Ganzes**

Referent: Prof. Dr. Wolfgang Eichhorn

Moderation: Dr. Heinz Malorny

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Kopenhagener Straße 8, 10437 Berlin

---

## **Helle Panke im Fernsehen**

am 6. April 2003 um 22 Uhr “Offener Kanal Berlin”

Aufzeichnung des zweiten Konferenztages

“Der Tod des Diktators. Hoffnung und Enttäuschungen”

veranstaltet von der Hellen Panke am 5./6. März 2003

Die *Junge Welt* ist eine überregionale, von Parteien und Organisationen unabhängige linke Tageszeitung. Hauptaufgabe: Bestehende Verhältnisse ungeschminkt beschreiben, analysieren, kritisieren. Einer der Hintergründe der Unabhängigkeit der *Jungen Welt*: Sie wird zu über 90 Prozent durch die Abgebühren finanziert. Deshalb bitten wir Sie, die *Junge Welt* zu abonnieren, zu verschonen oder probezulesen. Besuchen Sie uns auf unserer Internetseite oder nutzen Sie untenstehenden Coupon.

## Probeabo

Ja, ich will die *Junge Welt* für 10 Wochen ausprobieren

Ich bezahle mein Abo  
 monatlich (nur mit Bankkreditkarte),  
 vierteljährlich,  halbjährlich,  
 jährlich  
 per  Rechnungsbetrag  Einzugsermächtigung

Das Abo soll ab Montag, den ..... beginnen.  
 Hiermit ermächtige ich Sie, den Betrag von meinem Konto abzubuchen:

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

Dafür bezahle ich 16 Euro. Will ich die *Junge Welt* danach nicht weiterbezahlen, teile ich das dem Verlag B. Mai GmbH spätestens zehn Tage vor Ablauf des Probeabos kurz schriftlich mit. Falls ich die *Junge Welt* weiter beziehe, bezahle ich nach Ablauf der Probeabos monatlich

Normalabo: 25,80 Euro  
 Soliabo: 33,00 Euro  
 Sozialabo: 18,40 Euro

Geldinstitut/Bankleitzahl

Kontonummer

Datum/Unterschrift

Widerrufsrecht

Ich kann diese Bestellung innerhalb von sieben Tagen (Poststempel) schriftlich bei *Junge Welt*, Karl-Liebknecht-Str. 32, 10178 Berlin, widerrufen.

Das reguläre Abo läuft mindestens ein halbes Jahr und verlängert sich um den oben angekreuzten Zahlungszeitraum, wenn ich es nicht 20 Tage vor Ablauf schriftlich bei Ihnen kündige (Poststempel).

Den Coupon schicke ich an: Verlag B. Mai GmbH, Karl-Liebknecht-Str. 32, 10178 Berlin, oder faxe ihn an die Nummer 0 30 553 63 55 44.   
 mardchbl

WIR  
 verändern  
 die Welt

jetzt. Im Abo

Die Tageszeitung

**Junge Welt**

[www.jungewelt.de](http://www.jungewelt.de)

Vorgestellt:

## **Socialistische Partij der Niederlande**

Von Erik Meijer und Andreas Wehr

Mit mehr als 28.000 Mitgliedern ist die Sozialistische Partei (SP) heute die viertgrößte Parteiorganisation in den Niederlanden, und die einzige, die nicht nur Wahlverein ist. Mitregierender Koalitionspartner ist sie seit März 2002 auch in zwei Städten mit über 100.000 Einwohnern an der Grenze zu Nordrhein-Westfalen, in Nijmegen und Heerlen.

Trotz dieser Positionen hat sie dennoch kaum Vergangenheit und Tradition. Auf der nationalen Ebene ist sie erst seit acht Jahren parlamentarisch tätig, nachdem die zwei alten Linksparteien CPN und PSP zum Schluss gekommen waren, dass eine anti-kapitalistische Partei im 21. Jahrhundert leider nicht mehr existenzfähig sei. Mittels einer Profilierung als 'Gegen-Partei' hat sich die SP heute eine Position erworben, die röter und grüner ist als die von Sozialdemokraten und Grünen. Als Partei der Solidarität und der gleichen Würde aller Menschen steht der Kampf gegen Steuersenkungen, Privatisierungen und Einsparungen bei der Daseinsvorsorge im Mittelpunkt ihrer Arbeit. Die SP lehnt die Beteiligung an der NATO und militärische Interventionen im Ausland ab. Sie schlägt die Umwandlung der Monarchie in eine Republik vor. Mit diesen Themen wird sie für ein wachsendes Publikum interessant. Angefangen hat sie mit nur zwei Abgeordneten bei den Parlamentswahlen 1994, vier Jahre später erhielt sie fünf Mandate. Bei den Parlamentswahlen am 15. Mai 2002 erreichte sie 5,9% und damit neun Mandate. Dabei konnte sie sogar die bisherige linksliberale Regierungspartei der Demokraten hinter sich lassen.

Die SP existiert seit 1972. Gegründet wurde sie als eine kleine außerparlamentarische Aufbauorganisation von Arbeitern, Studenten und ehemaligen Dissidenten der zwei alten Linksparteien. Diese Rolle spielte sie besonders im katholischen Teil des Landes, südlich der Flüsse Rhein und Maas. Eine Art von Bayern, wo die Rechte vorherrschte und Parteien links der Sozialdemokratie kaum existenzfähig waren. Die SP war damals inspiriert von der Theorie und der Praxis der chinesischen Kommunisten. Sie entwickelte sich aber bald zu einer unabhängigen Bewegung gegen Unternehmerrmacht, Umweltverschmutzung und Behördenwillkür. Sie ist eine aktive Bewegung, die seit 1974 in immer mehr Gemeinderäten vertreten ist und seit 1987 auch im Rat der südlichen Provinz Brabant. Der heutige Parteiführer Jan Marijnissen (49) hat seit Anfang der siebziger Jahre seinen Wohnort Oss zu einer Hochburg der Partei umgestaltet, wo die SP mittlerweile mit 13 Gemeinderatsmitgliedern die größte Fraktion stellt. Er profiliert sich als ehemaliger Industriearbeiter, ist aber auch durch seine Bücher und Fernsehauftritte bekannt.

Aufgrund des isolierten und regionalen Ursprungs außerhalb einer Weltbewegung hat die SP keine Verbundenheit mit der Vergangenheit der UdSSR und anderer sich sozialistisch nennender Staaten. Auch andere Traditionen wie Kampflieder, Rote Fahnen und den Ersten Mai kennt sie kaum.

---

Auch schon vorher gab es in den Niederlanden politische Kräfte links von der Sozialdemokratie: Die kommunistische Partei CPN, gegründet bereits 1909 und die linkssozialistische PSP (Pazifistisch Sozialistische Partei). Zusammen haben CPN und PSP bei Nationalwahlen jedoch selten mehr als 6 % erreicht. In den achtziger Jahre verloren sie viele Wähler und Mitglieder an die damals oppositionelle und sich radikalisierende Sozialdemokratische Partei der Arbeit (PvdA). Die CPN verlor ihren letzten Abgeordneten 1986. Die PSP war nach diesem Jahr nur noch mit einem Sitz im Parlament vertreten. Diese Enttäuschung hat die beiden Parteien endgültig demoralisiert und vernichtet.

1991 entschied sich eine Mehrheit der verbliebenen Mitglieder von PSP, CPN und von zwei kleinen linkschristlichen Parteien der neugründeten Partei Grün-Links beizutreten, insbesondere weil damals die Grünen im Nachbarland Deutschland sehr erfolgreich waren. Mehrheitlich waren sie der Meinung, dass Sozialismus und Klassenkampf keine Zukunft mehr hätten in einem Zeitalter, in dem es keine Sowjet-Union mehr gibt und die Arbeiter über Auto und eigenes Haus verfügen. Zur Priorität wurde deshalb die Umgestaltung der Partei Grün Links zu einem linksliberalen und regierungsfähigen Wahlverein, der nicht nur mit Sozialdemokraten sondern auch mit Rechts koalieren könne. Linke Minderheiten waren empört und haben diese Partei innerhalb weniger Jahre verlassen, wo durch sie bald zurückfiel von mehr als 18.000 auf nur noch 11.000 Mitglieder. Aber keine der zersplitterten Gruppen von ehemaligen PSP- oder CPN-Anhängern war fähig, die aufgegebenen politischen Positionen zu übernehmen.

Die Vereinigung der kampfbereiten Linken ist endgültig erst der SP gelungen. Seitdem die Sozialdemokraten wieder zusammen mit Rechts regierten und mitverantwortlich wurden für den teilweisen Abbau des Versorgungsstaats und der Daseinsvorsorge, gab es immer mehr unzufriedene ehemalige Wähler der PvdA. Die Lücke, die PvdA und Grün Links ließen, gab der SP seit 1994 die Chance, im ganzen Land die alte Rolle auf der linken Seite der Arbeiterbewegung zu übernehmen. Die Abwendung von Grün-Links vom Sozialismus war für die SP aber niemals Grund für Rache oder Sektierertum. Grün-Links und SP standen vielmehr acht Jahre lang in einer gemeinsamen Opposition gegenüber der sozialdemokratisch-liberalen Regierungskoalition. Für die Parlamentswahlen 2002 wurde ein technisches aber kein politisches Abkommen zwischen beiden geschlossen. Grün Links hat sich auf eine Regierungsbeteiligung zusammen mit PvdA und CDA vorbereitet. Die SP dagegen auf die Stärkung der Opposition, nun auch mit wachsender Beteiligung von Frauen, jungen Leute und Migranten.

Auf Grund des Strebens nach einer weitgehenden Basisdemokratie lehnt die SP eine hochzentralisierte und bürokratische EU ab, obwohl sie die Zusammenarbeit der Europäischen Völker zur Lösung gemeinsamer Fragen für notwendig hält. Bei den Europawahlen 1999 bekam sie 5,04 %, und damit ihren ersten Vertreter in der Konföderalen Fraktion der Vereinten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke.

Der Artikel ist in europarot Juni/02 erschienen.

---

Joachim Bischoff/Klaus Steinitz (Hrsg.)

## **Linke Wirtschaftspolitik**

### **Bilanz, Widersprüche, Perspektiven,**

VSA Verlag Hamburg 2003, 192 Seiten, Preis 15,80 Euro

Die Publikation ist im März 2003 herausgekommen. Darin sind Beiträge linker Ökonomen aus den alten und neuen Bundesländern, der Arbeitsgruppe alternative Wirtschaftspolitik (MEMO-Gruppe), der Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftspolitik der PDS und von WirtschaftspolitikerInnen der PDS zu Problemen linker, alternativer Wirtschaftspolitik enthalten, u.a. Joachim Bischoff, Judith Dellheim, Ralf Christoffers, Rudolf Hickel, Jörg Huffschmid, Dieter Klein, Christa Luft, Harry Nick, Margit Schratzsteller, Ingo Schmidt, Klaus Steinitz, Alexandra Wagner.

Mit den in dieser Publikation enthaltenen Beiträgen wird die Diskussion sowohl programmatischer und strategischer als auch praktisch aktueller Probleme und Aufgaben linker sozialistischer Wirtschaftspolitik unter den gegenwärtigen Bedingungen unterstützt. Sie kann dazu beitragen, den Platz der Wirtschaftspolitik in der Gesamtpolitik der PDS besser zu bestimmen und die in der PDS noch vorhandene Unterschätzung der Wirtschaftspolitik zu überwinden. Sie enthält viele Fragen und Anregungen für politische Auseinandersetzungen und Diskussionen sowie für die Bildungsarbeit, speziell für die Tätigkeit der Abgeordneten und für die Programmdiskussion.

Seit den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts dominiert eine angebotstheoretische, neoliberale Konzeption die Wirtschaftspolitik.

Es gab zwar eine kritische Begleitung dieser Entwicklung durch keynesianisch-marxistisch orientierte Ökonomen und Vorschläge für eine linke, an den Interessen der Lohnabhängigen orientierten Wirtschaftspolitik.

Die nahezu übermächtige neoliberale Hegemonie ist durch die Organisation von Gegenöffentlichkeit aber kaum aufgeweicht worden. Nach Überzeugung der Autoren ist es deshalb höchste Zeit, eine kritische Bilanz zu ziehen und die widersprüchlichen Bedingungen für die Verwirklichung wirtschaftspolitischer Alternativen näher zu untersuchen.

Die in diesen Band aufgenommenen Beiträge sind aus der Konferenz „Sozialistische Wirtschaftspolitik heute – Chancen, Widersprüche, Spielräume“, hervorgegangen, die am 23. November 2002 in Berlin von der Hellen Panke durchgeführt wurde.

***Ihre Bestellung richten Sie bitte an den Buchhandel !***

---